

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Rainer Lutzki

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Der kleine Wanderzirkus

Ein Kindertheaterstück von
Rainer Lutzki

geeignet für Kinder ab 10 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2016
konatkt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Der kleine Wanderzirkus

Kindertheaterstück von Rainer Lutzki

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen mit sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de
www.razzopenuto.de
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Charaktere:

Zirkusdirektor: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich zu besetzen)

Charakter: dominant, väterlich, entschlossen

1. Jongleur: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: aufmerksam, kämpferisch, schlau

2. Jongleur: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: genügsam, einfach,

3. Jongleur: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: hilfsbereit, freundlich, tatkräftig

Toni, der Clown: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: lustig, freundlich, nachdenklich

Artistin: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: hellwach, hilfsbereit, geduldig

Dompteur: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: fürsorglich, ruhig, entschlossen

Elefant Jumbo: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: ruhiges, ehrwürdiges Wesen

Frecher Junge/Mädchen: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich /weiblich zu besetzen)

Charakter: besserwisserisch, vorlaut, listig

Tierarzt: (Spielalter ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: kompetent, direkt, hellwach

Junge/Mädchen aus dem Ort:(Spielalter: ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: freundlich, interessiert, mutig, hilfsbereit

Polizist: (Spielalter: ab 10 Jahre männlich zu besetzen)

Charakter: autoritär, pragmatisch, aufmerksam, klug

Herr Hohenberg, Geschäftsmann: (Spielalter ab 10 Jahre männlich zu besetzen)

Charakter: gutmütig, fahrig, unentschlossen

Reporter: (Spielalter ab 10 Jahre männlich/weiblich zu besetzen)

Charakter: interessiert, klug, hilfsbereit

Anwohner 1 (unfreundlich): (Spielalter ab 10 Jahre männlich zu besetzen)

Charakter: mürrisch, naiv, aufbrausend

Anwohner 2 (freundlich): (Spielalter ab 10 Jahre weiblich zu besetzen)
Charakter: freundlich, interessiert

Alle Rollen können natürlich weiblich oder männlich besetzt werden. Die Rolle des Polizisten und des Tierarztes könnte als Doppelrolle gespielt werden ebenso wie die des Geschäftsmannes und des Reporters. Für die Vorführungen von Jongleuren oder Artisten reichen einfache Darstellungen völlig aus, es müssen keine perfekt eingeübten Showelemente sein, auch spielt die Dauer der Darstellungen eine untergeordnete Rolle. Im Mittelpunkt steht das Leben der Zirkusleute und nicht deren Darbietungen.

Der kleine Wanderzirkus – Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|-------|------|
| 1. Szene | | S. 6 |
| 2. Szene | | S.10 |
| 3. Szene | | S.16 |
| 4. Szene | | S.22 |
| 5. Szene | | S.25 |
| 6. Szene | | S.31 |

1. Szene

Das Ensemble des kleinen Wanderzirkus betritt den Zuschauersaal und geht langsam Richtung Bühne. Der Zirkusdirektor bleibt ab und zu stehen und schaut auf ein Blatt Papier oder Stadtkarte. Dann schaut er sich um. In der anderen Hand hält er einen Koffer. Die Zirkusleute hinter ihm bleiben entsprechend stehen. Auch sie tragen jeder einen Koffer. Allgemeines Seufzen und Gejammer sind hier und da zu hören.

- Zirkusdirektor: *(Schaut auf die Karte, bleibt stehen)*
Der Karte nach kann es nicht mehr weit sein.
- Clown: Sind wir bald da? Mir qualmen schon die Füße. *(Hebt einen Fuß hoch und pustet darauf)*
- Artist(in): *(Jammert)* Wie weit ist es denn noch? Ich habe keine Lust mehr zu laufen.
- Direktor: Ihr alle wisst, dass unser Zirkusbus gleich zwei platte Reifen hat, da müssen wir halt laufen.
- Dompteur: Hoffentlich ist unsere Ausrüstung schon auf dem Zirkusplatz.
- Direktor: Der LKW-Fahrer hat versprochen, dass alles pünktlich abgeladen auf der Wiese steht, wenn wir ankommen.
1. Jongleur: Lassen wir uns überraschen. Der Koffer wird langsam schwer.
2. Jongleur: Vielleicht gehen wir auch im Kreis?
3. Jongleur: Oder sind schon zu weit gelaufen?
- Dompteur: Unsinn! Nehmt euch ein Beispiel an Jumbo. Der jammert nie, nicht wahr Jumbo? *(Dreht sich um zu dem Elefanten, streichelt ihn)*
- Elefant Jumbo: *(Nickt und brummt)*

Der Direktor geht wieder einige Schritte und behält die Karte in der Hand. Der Tross folgt ihm behäbig. Unmittelbar vor der Bühne bleibt der Direktor erneut stehen, das Ensemble ebenfalls. Der Direktor schaut auf die Karte und sieht sich um, dann zeigt er auf die Bühne, auf der einige Kisten und Strohhallen stehen.

- Direktor: Leute wir sind da. Dies ist unser Zirkusplatz. Hier können wir unser Zelt aufbauen.
- Clown: Das baut mich aber gar nicht auf, ich bin sooo müde! *(Gähnt und streckt sich)*

1. Jongleur: Ich bin auch müde! *(Hält sich die Hand vor den Mund und gähnt)*
2. Jongleur: Ich auch! *(Reibt sich die Augen)*
3. Jongleur: Und ich erst! *(Wischt sich über die Stirn)*
- Direktor: Keine Widerrede. Es wird aufgebaut. Seht mal nach oben!
- Artist(in): *(Schaut nach oben)* Dunkle Wolken - sieht nach Regen aus.
- Dompteur: *(Schaut auch nach oben)* Vielleicht haben wir Glück und die Wolken ziehen vorbei.

Die Zirkusleute betreten der Reihe nach die Bühne und verteilen sich im Halbkreis. Einige setzen sich hin

- Direktor: Was soll's, los Leute, an die Arbeit! Hoch mit dem Zelt. Wir brauchen ein Dach über dem Kopf.

Die Leute packen Kisten aus und holen Stangen, Seile und die Zeltplane und beginnen mit dem Aufbau. Der Elefant geht hinter den Zirkusdirektor und schubst mit seinem Rüssel den Zylinder vom Kopf des Direktors. Der Direktor dreht sich erschrocken um.

- Direktor: *(Erschrocken, dann verärgert)* Jumbo, was soll der Unsinn? Heb dir das lieber für unsere Vorstellung auf.
- Dompteur: *(Entschuldigend)* Ach Chef, lass ihn doch, er muss halt üben.
- Clown: *(Reibt sich die Stirn und wringt Wasser aus seinem Taschentuch)* Immer wieder dieses Zelt aufbauen, ich find das gar nicht lustig!
1. Jongleur: Hör auf zu jammern, pack lieber mit an!
- Clown: Hab nur Spaß gemacht. Ich pack doch die ganze Zeit mit an. *(Hebt eine übergroße Hantel (aus Pappe) hoch und runter)*
2. Jongleur: *(Zeigt auf die Seile und Plane)* Du sollst **hier** mit anpacken. Du Clown!
3. Jongleur: Du Witzfigur!
- Clown: Danke für die Komplimente, vielen Dank! *(Verbeugt sich)*
- Artist(in): *(Arme in die Hüfte gestemmt)* Hilf mir lieber, deine Witze kannst du später machen.

Direktor: Schluss mit der Sondervorstellung! Jetzt alle. Jeder zieht so kräftig er kann.

Dompteur: *(Anweisend)* Und alle: Hau Ruck, hau Ruck, hau Ruck...weiter, gleich ist es geschafft.

Alle ziehen an den Seilen. Das Zeltdach richtet sich auf und die Seile werden "festgezurt". Alle Zirkusleute gehen nun unter das Zeltdach. Der Elefant bleibt außen an einem Strohhallen stehen und beginnt daran zu "fressen".

Direktor: *(Lobend)* Gut gemacht Leute! Jetzt räumen wir noch unsere Sachen hinein und dann gibt es Abendbrot.

Clown: *(Zum Elefant)* Lass es dir schmecken, Jumbo!

Jumbo: *(Brummt)*

Dompteur: Mir knurrt auch schon der Magen...oh, seht mal, wir bekommen Besuch!

Ein Junge(Mädchen) betrachtet aus einigen Metern Entfernung das Geschehen. Dann kommt er langsam auf die Zirkusleute zu und schaut sich deren Zelt an

Frecher Junge/
Mädchen: Ihr seid die Zirkusleute, nicht wahr?

1. Jongleur: Guten Abend erst mal. Ja, wir sind der kleine Wanderzirkus.

Frecher Junge /
Mädchen: *(Abwertend)* Ihr seid wirklich ein kleiner Zirkus: bloß ein paar Leute. Und euer Zelt sieht ziemlich alt aus, mit lauter Flecken drauf.

Direktor: *(Bemüht freundlich)* Nun, ich nehme an, du hast bereits andere Zirkuszelte gesehen? Größere und Modernere meine ich!

Frecher Junge/
Mädchen: Klar, vor zwei Wochen waren wir in Köln im Zirkus. Der war wirklich toll mit vielen Artisten, Jongleuren und Clowns!

Clown: *(Empört)* Auch wenn wir nicht Viele sind: Unser Zirkus ist auch toll!

2. Jongleur: Und zwar richtig toll! Unheimlich toll sogar!

3. Jongleur: Wir haben ein klasse Programm!

- Frecher Junge/
Mädchen: *(Frech)* Dass kann jeder sagen. *(Zeigt auf Jumbo)* Dieser Elefant da, sieht auch alt aus, genau wie das Zelt.
- Dompteur: *(Empört, geht einen Schritt auf den Jungen zu)* Was sagst du? Jumbo ist der schönste und klügste Elefant der Welt!
- Frecher Junge/
Mädchen: *(Stichelnd)* Wirklich? So sieht er aber nicht aus. Und was bekommt man sonst noch bei euch zu sehen?
- Artist(in): *(Selbstbewusst)* Jede Menge Kunststücke und Attraktionen!
- Clown: Und was zum Lachen!
- Frecher Junge/
Mädchen: Na dann zeig doch mal was. Bring mich zum Lachen!
- Clown: Erst Eintritt bezahlen!
- Frecher Junge/
Mädchen: *(Überrascht)* Was?
- Clown: Hab nur Spaß gemacht!
1. Jongleur: *(Tritt einen Schritt vor)* Also gut, ich führe mal was vor. *(Holt Bälle oder Keulen und beginnt zu jonglieren, was aber misslingt)*
- Frecher Junge/
Mädchen: *(Spöttisch)* Das soll toll sein? Ha, ha. Wusste ich gleich. Ihr könnt nichts.
1. Jongleur: *(Deprimiert)* Normalerweise kann ich das im Traum.
- Frecher Junge/
Mädchen: *(Winkt ab)* Dann träum weiter.
1. Jongleur: *(Kleinlaut)* Wir waren lange unterwegs. Ich bin halt müde.
- Frecher Junge/
Mädchen: Bloß eine Ausrede. Eine schlechte noch dazu.
- Dompteur: *(Empört, gereizt)* Du bist nicht gerade freundlich. Ich glaube du gehst jetzt besser wieder nach Hause.
2. Jongleur: *(Laut flüsternd zu Artisten)* Der ist sogar ziemlich frech.

3. Jongleur: *(Bewusst laut)* Unverschämt und unfreundlich!

Frecher Junge/
Mädchen:

Ihr seid nicht freundlich. Das werde ich meinen Eltern erzählen und allen Leuten im Ort und niemand wird sich eure Vorstellung ansehen!

Geht wütend nach hinten ab. Die Zirkusleute sehen im kopfschüttelnd nach.

Artist(in): *(Empört)* Also so was! Der kommt sicher nicht zu unserer Vorstellung.

Dompteur: *(Aufgebracht)* Auf solch einen Besucher können wir gut verzichten!

2. Jongleur: Wer weiß, wenn er eine Freikarte hätte, würde er trotzdem kommen.

Clown: Von mir bekommt er jedenfalls keine - kein Witz!

Direktor: Genug damit! Das Abendessen wartet. Und danach ist es Zeit zum Schlafen gehen. Wird ein langer Tag morgen.

Die Zirkusleute gehen in das Zelt, setzen sich und beginnen pantomimisch mit dem Abendessen. Das Licht auf der Bühne wird langsam dunkler, bis es völlig dunkel ist. Die Zirkusleute legen sich schlafen und decken sich mit Decken aus ihren Koffern zu. Begleitet durch Flötenmusik klingt diese Szene aus.

2. Szene

Am nächsten Morgen. Das Licht auf der Bühne wird immer heller. Die Zirkusleute schlagen nach und nach ihre Decken zurück, gähnen, strecken sich und stehen langsam auf.

Clown: Puh, bin ich müde. Ich bleibe heute liegen...

Direktor: Das könnte dir so passen! Guten Morgen alle zusammen. Alles aufstehen, wir beginnen gleich mit den Proben.

Dompteur: Ich füttere erst mal Jumbo. *(Geht zum Elefanten, gibt ihm Futter und spricht mit ihm)* Guten Morgen Jumbo. Gut geschlafen?

Jumbo: *(Nickt, hebt den Rüssel)* Brummt.

Dompteur: *(Streichelt ihn)* So ist brav. Bist ein guter Elefant.

Direktor: Es müssen auch Plakate aufgehängt werden!

Artist: Keine Zeit! Auf meine Dehnübungen kann ich nicht verzichten.
(Beginnt mit Dehnübungen)

Direktor: (Hebt die Schultern) Gut, dann gehe ich halt allein los. (Greift nach einer Rolle Plakate)

1. Jongleur: (Die Jongleure bilden eine Reihe mit genügend Abstand. Sie beginnen mit einfachem Jonglieren) Nun Jungs, es geht los! Fangen wir mit der Nummer Eins an.

2. Jongleur: (Hebt den Daumen) Gut, ich wäre soweit.

3. Jongleur: (Nickt) Bei mir alles klar.

1. Jongleur: (Zählt) Bei Drei! Eins, zwei, drei.

Die Jongleure beginnen mit der ersten Übung, (Das Jonglieren soll nur angedeutet werden, es sei denn, die Kinder beherrschen dies tatsächlich) aber es will bei keinem gelingen, alles geht schief. Immer wieder beginnen sie von Neuem, ohne sich zu verbessern.

1. Jongleur: (Verärgert) So ein Mist! Das hat vor zwei Tagen doch noch prima geklappt! Versuchen wir es erneut.

2. Jongleur: (Fassungslos) Ich versteh das nicht! Ich kann doch nichts verlernt haben.

3. Jongleur: (Schaut fragend auf seine Hände) Das ist wie verhext. Total daneben!

Während die Jongleure weiter proben, beginnt auch der Artist(in) mit seinen Proben. Auch hier misslingt die Übung, zum Beispiel das Balancieren.

Artist: (Ärgerlich) Verflixt! Sonst kann ich das wie im Schlaf! Seltsam.!

Clown: (Überlegt) Wie war noch der Anfang meiner Show? (Breitet die Arme auseinander) Meine versehrten Damen und Herren - Nein! Meine vermehrten Damen und Herren -Nein, so geht der Text nicht!
(Setzt sich die Clownsnase auf, geht hin und her, kratzt sich am Kopf und überlegt)

Der Direktor schaut ihm zu runzelt die Stirn und schüttelt den Kopf.

Direktor: Na das fängt ja gut an! (Zum Clown gewandt) Toni, ich glaube du gehst besser mit mir Plakate aufhängen. Vielleicht fällt dir dein Programm unterwegs wieder ein.

Clown: In Ordnung. Gute Idee! Außerdem muss man auch mal vergessen können. *(Grinst verschmitzt und nimmt die Clowns-nase wieder ab)*

Der Direktor schlägt dem Clown lächelnd auf die Schulter und verlässt mit ihm nach links die Bühne und beginnt die Plakate zu befestigen (An Wand, Flip-Chart) Die Zirkusleute proben im Hintergrund weiter.

Direktor: *(Bleibt stehen, zeigt)* Das ist eine gute Stelle, hier kommen viele Leute vorbei und werden das Plakat sehen.

Clown: Und hoffentlich werden sie dann so neugierig und kommen in unsere Vorstellung.

Ein(e) Bewohner(in) der Stadt kommt von rechts und bleibt neben Direktor und Clown stehen. Er wirft einen Blick auf das Plakat.

Direktor: Guten Tag!

Bewohner(in): *(Mürrisch)* Zirkus? Den kann man sich auch im Fernsehen anschauen.

Clown: Aber live und mit Zuschauern ist es viel schöner

Bewohner(in): Zirkus ist langweilig. Und warum ausgerechnet hier bei uns? Vor zwei Wochen war doch erst Stadtfest.

Direktor: *(Höflich)* Eine Zirkusvorstellung ist natürlich etwas anderes als ein Stadtfest!

Bewohner: Tatsächlich? Ein Zirkus ist genauso laut wie ein Stadtfest. Jede Menge Lärm und Dreck.

Clown: Moment, wir machen keinen Lärm. Wir zeigen Kunststücke, Akrobatik und bringen die Leute zum Lachen. Und wenn wir den Platz verlassen, machen wir Picobello sauber!

Bewohner(in): *(Gereizt)* Ja, ja ihr könnt mir viel erzählen. Und die Plakate hängen hinterher noch wochenlang hier herum. Ach, ...ich will mich nicht aufregen...
(Macht eine abwertende Handbewegung und geht weiter)

Direktor: *(Schaut ihm/ihr hinterher)* Hatte **der (die)** eine schlechte Laune!

Clown: Und bestimmt hohen Blutdruck. Sicherlich war er/sie noch nie in einem Zirkus.

Direktor und Clown drehen sich um, gehen einige Schritte und befestigen weiter das Plakat. Wieder kommt ein Bewohner(in) von rechts und bleibt stehen.

Bewohner(in): Guten Tag, oh, Zirkus wie schön! Wann beginnt denn die Vorstellung?

Direktor: *(Erfreut)* Guten Tag. *(Zeigt auf das Plakat)* Am Sonntag um 19 Uhr!

Bewohner(in): Da habe ich Zeit. Dann werde ich zur Vorstellung kommen.

Clown: Das freut uns! Wir bieten ein schönes Programm. Es lohnt sich!

Bewohner(in): Prima. Mein Freund(in) kommt bestimmt auch mit. Dann bis Sonntag.

Direktor: Auf Wiedersehen und einen schönen Tag noch. *(Zum Clown gewandt)*
Es gibt auch noch freundliche Leute.

Clown: Zum Glück. Dort an der Kreuzung trennen wir uns besser. So werden wir schneller fertig.

Direktor: Einverstanden.

Clown: Gut, ich gehe nach links.

Direktor: Und ich nach rechts. Wir treffen uns nachher am Zeltplatz.

Der Direktor geht ab. Der Clown bleibt stehen und versucht ein Plakat aufzuhängen. Ein Junge/Mädchen nähert sich ihm und bleibt stehen. Als er/sie sieht, dass der Clown Schwierigkeiten hat das Plakat zu befestigen, spricht er ihn an.

Junge/Mädchen: Hallo, soll ich dir helfen?

Clown: *(Überrascht, freundlich)* Hallo, ja, gerne!

Junge/Mädchen hilft ihm das Plakat zu befestigen.

Junge/Mädchen: So - schon fertig.

Clown: Danke. Zu zweit geht es viel besser.

Junge/Mädchen: Klar... *(Sieht sich das Plakat an)* Ein schönes Plakat. Gehörst du auch zu Leuten vom Zirkus?

Clown: *(Stolz)* Natürlich! Und im Programm bin ich der Clown!

Junge/Mädchen: Wirklich? Das ist interessant! Clown wäre ich auch gerne.

Clown: Es macht mir auch viel Spaß.

Junge/Mädchen: Wie heißt du?

Clown: Mein Name ist Toni. Und wie heißt du?

Junge/Mädchen: Ich heiße Carlos (Caroline). Ich wohne hier gleich nebenan. *(Zeigt zur Seite. Beide geben sich die Hand und sind für einen Moment sprachlos)*

Clown: Unser Zelt steht da drüben...

Junge/Mädchen: Habe ich bereits gesehen. Wie lange bleibt ihr?

Clown: Eine Woche und ein paar Tage... vielleicht.

Junge/Mädchen: Und dann?

Clown: Geht es weiter in eine andere Stadt. Wie immer. *(Etwas verlegen)*

Das Licht wird etwas gedämpfter, so dass der Fokus nur auf den Beiden ruht.

Junge/Mädchen: Das ist sicher nicht einfach - ich meine - immer unterwegs zu sein und ständig an neuen Orten, oder?

Clown: Manchmal ja. Aber es ist natürlich auch sehr spannend stets neue Städte und Menschen kennen zu lernen. Obwohl...

Junge/Mädchen: Freundschaften zu schließen ist sicher schwierig, oder?

Clown: Ja. Meist halten die nicht lange.

Junge/Mädchen: Das ist schade.

Clown: Sehr schade. Dafür ist der Zirkus wie eine große Familie: Jeder ist für den anderen da. Das ist sehr schön.

Junge/Mädchen: Verstehe...und wie geht das mit der Schule? Du kannst ja nie lange in derselben Klasse bleiben.

Clown: Stimmt. Deshalb gehe ich in keine Schule. Das würde nicht funktionieren.

Junge/Mädchen: *(Verblüfft)* Aber du **musst** doch zu Schule gehen. **Jedes Kind** muss das.

- Clown: *(Lacht)* Keine Sorge. Ich bekomme Unterricht von einem Privatlehrer. Er sorgt dafür, dass ich fleißig lerne.
- Junge/Mädchen: *(Erstaunt)* Oh, Privatunterricht...dann musst du ja ständig antworten und immer aufpassen!
- Clown (Toni): *(Lacht)* Ganz so schlimm ist es nicht, wir machen auch mehr Pausen. Aber schummeln kann ich nicht.
- Junge/Mädchen: *(Lacht)* Klar, wenn man ständig beobachtet wird. Das ist natürlich ein großer Nachteil.
- Clown: Aber der Lehrer ist in Ordnung. Er kann gut erklären.
- Junge/Mädchen: Na dann... *(Schaut auf seine Uhr und erschrickt)* Was? Schon fünf vor elf? Ich muss weiter...hab Gitarrenunterricht.
- Clown: *(Verwundert)* Am Samstagmorgen?
- Junge/Mädchen: *(Geht einen Schritt)* Ja, meine Eltern wollen das so.
- Clown: Dann hast du also auch Privatunterricht!
- Junge/Mädchen: *(Grinst)* Stimmt! Ich muss los, sonst gibt's Ärger. Ich...könnte ja mal bei euch vorbeikommen.
- Clown: Klar, ich würde mich freuen.
- Junge/Mädchen: Oder störe ich? Kannst du ruhig sagen.
- Clown: Nein du störst nicht. Dann kannst auch gerne mal bei den Proben zuschauen.
- Junge/Mädchen: Super, das mach ich. Also dann bis bald. *(Läuft aus dem Saal)*
- Clown: Ja, bis bald...*(Schaut ihm/ihr nach)* Der/Die war wirklich nett und nicht so doof wie die anderen.*(Geht weiter und verlässt nach rechts den Saal)*

Das Licht auf der Bühne wird wieder heller. Die Jongleure und der Artist proben, aber es klappt wenig. Genervt brechen sie die Probe ab.

1. Jongleur: *(Atmet tief durch)* Ich glaube wir brauchen eine Pause. *(Setzt sich)*
2. Jongleur: Einverstanden, danach kann es nur besser werden.
3. Jongleur: Überredet. Im Moment ist irgendwie der Wurm drin.

2. und 3. Jongleur setzen sich ebenfalls und trinken etwas, und unterhalten sich lautlos.

Artist(in): *(Balanciert, verliert das Gleichgewicht und bricht ab)* Das hat keinen Zweck. Ich mache in einer halben Stunde weiter.

3. Szene

Der Dompteur und sein Elefant gehen in die Mitte der Bühne. Der Dompteur stellt einen Hocker oder Strohballen auf den Boden

Dompteur: So Jumbo, jetzt zeig mal was du kannst!

Jumbo: *(Nickt)* Brummt.

Dompteur: So ist brav. Schau mal, was ich hier habe Jumbo. *(Hält Jumbo ein Fähnchen an einem Stab hin. Jumbo packt es mit dem Rüssel und schwenkt es)* Seht gut Jumbo! Und jetzt stell deinen Fuß hier drauf. Und Hopp!

Jumbo hebt seinen linken Fuß und will ihn auf den Hocker stellen, verliert aber das Gleichgewicht und stürzt.

Dompteur: *(Erst ärgerlich, dann besorgt)* Jumbo! Was soll das? Jumbo? Was ist denn?

Jumbo: *(Liegt auf der Seite)* Brüllt

Dompteur: *(Kniert sich vor ihn hin)* Hast du dir weh getan?

Jumbo: *Brüllt*

Die Jongleure und der Artist springen auf und eilen herbei. Sie schauen auf Jumbo und sind besorgt.

1. Jongleur: Was hat denn Jumbo?

2. Jongleur: Das sieht nicht gut aus!

3. Jongleur: Hoffentlich ist es nichts Schlimmes.

Artist(in): *(Kniert sich ebenfalls)* Er kann gar nicht aufstehen!

Der Dompteur streichelt Jumbo und betrachtet Jumbos Bein.

Dompteur: Armer Jumbo. Du hast sicher Schmerzen. *(Zu den anderen)*

1. Jongleur: Wir können ihn doch nicht so liegen lassen.
2. Jongleur: Also, ich fasse ihn lieber nicht an.
3. Jongleur: Wie denn auch bei dem Gewicht?
- Dompteur: Ich hole besser den Tierarzt. *(Steht auf und geht links von der Bühne ab)*
2. Jongleur: Ja, beeil dich, Jumbo geht es gar nicht gut.
- Artist(in): Er kann sein Bein nicht bewegen.
1. Jongleur: Vielleicht ist es gebrochen!
2. Jongleur: *(Beugt sich über Jumbos Bein)* Das Bein sieht auch geschwollen aus.
3. Jongleur: Dann brauchen wir etwas zum Kühlen. Das könnte helfen.
- Artist(in): Ich hole einen nassen Lappen. *(Läuft nach hinten)*
1. Jongleur: Gute Idee! Hoffentlich kommt der Tierarzt bald.
- Der Direktor kommt von der Seite und bleibt erstaunt stehen, dann geht er zügig zu seinen Leuten.*
- Direktor: Was ist hier los?
2. Jongleur: Jumbo hat sich verletzt. Er ist beim Proben umgefallen.
- Direktor: *(Entsetzt)* Wie bitte? Was hat er denn?
3. Jongleur: Irgendwas mit dem Bein. Es wird immer dicker.
1. Jongleur: Vielleicht ist es gebrochen.
- Direktor: *(Hebt beide Arme)* Oh, nein das wäre eine Katastrophe! *(Schaut sich um)* Wo ist denn der Dompteur?
2. Jongleur: Er holt den Tierarzt.
- Direktor: Das ist gut...
- Artist(in) kommt mit Eimer und Lappen zurück und legt den Lappen vorsichtig auf Jumbos Bein.*
- Artist(in): *(Spricht zu Jumbo)* Das hilft bestimmt Jumbo.

Jumbo: *Brummt.*

Direktor: *(Schaut sich nervös um)* Wo bleibt denn der Tierarzt?

3. Jongleur: *(Bemüht zuversichtlich)* Der ist bestimmt gleich da.

Die Zirkusleute schauen zu Jumbo und vereinzelt auch umher, wartend auf den Tierarzt(ärztin)

Direktor: *(Entdeckt den Dompteur und den Tierarzt(ärztin), die von links kommen)* Ah, da sind sie endlich! Guten Tag Herr (Frau) Doktor.

Tierarzt(ärztin): Guten Tag, ihr Mitarbeiter hat mir bereits alles erzählt. Dann sehe ich mir mal die Verletzung an. *(Beugt sich zu Jumbo und tastet das Bein ab, steht dann wieder auf)*

Dompteur: Und Herr (Frau) Doktor... Was meinen sie?

Tierarzt(ärztin): Tja, das Bein ist gebrochen. Kein Zweifel.

Direktor: *(Schlägt sich die Hände vor sein Gesicht)* Oh nein. Das darf nicht wahr sein!

Tierarzt(ärztin): Das ist die Diagnose. Tut mir leid

Direktor: *(Besorgt)* Wird Jumbo wieder gesund?

Tierarzt(ärztin): Wenn ich das Bein schnell behandeln kann, ja.

Artist(in): *(Erleichtert)* Das ist gut. Wir brauchen unseren Jumbo.

1. Jongleur: Genau. Unser Programm ohne Jumbo das ist wie...

2. Jongleur: Wie ein Zirkus ohne Zelt.

3. Jongleur: Unser Zirkus ohne Jumbo wäre undenkbar.

Tierarzt: Ich verstehe. Dann sollten wir keine Zeit verlieren.

Direktor: Natürlich...aber...eine Frage noch: Was wird die Behandlung kosten?

Tierarzt(ärztin): Hm...Ja, also...insgesamt...etwa...ungefähr...*(Alle hängen gespannt an den Lippen des Tierarztes, der kratzt sich den Kopf, reibt sich das Kinn)*

Der Clown, erst vergnügt, kommt von rechts dazu und schaut verwundert zu den Zirkusleuten. Im Hintergrund schleicht sich der "freche Junge" von rechts an und versteckt sich hinter einem Strauch, etc. und hört gespannt zu.

Clown: Was ist denn hier los?

Alle Zirkusleute: Psst!!

Clown: Warum? (*Argwöhnisch*) War nur eine Frage!

Alle: Psst!

Tierarzt(ärztin): ...insgesamt... mit den Medikamenten...äh...400 Euro - genau 400 Euro.

Alle sind kurz still und geschockt, dann aber...

1. Jongleur: Was so viel?

2. Jongleur: Das ist aber teuer!

3. Jongleur: Wirklich 400?

Artist(in): Eine Menge Geld.

Direktor: Geht das nicht billiger?

Tierarzt(ärztin): (*Hebt entschuldigend die Arme*) Tut mir leid, aber für weniger Geld kann ich Jumbo nicht behandeln.

Direktor: Aber so viel Geld haben wir nicht.

Dompteur: Wir haben zwar etwas gespart, aber das wird nicht reichen.

Tierarzt(ärztin): Sie können es sich ja überlegen. Warten sie aber nicht zu lange, sonst...

Dompteur: Sonst was...?

Tierarzt(ärztin): Sonst wächst das Bein schief zusammen und Jumbo hätte immer Schmerzen beim Laufen...und dann müsste man ihn...

Artist(in): Operieren?

Tierarzt(ärztin): Nein... einschläfern. (*Alle sind geschockt*) Also dann, auf Wiedersehen.

Der Tierarzt(ärztin) geht links seitlich hinter die Bühne ab.

Dompteur: Nein, das darf nicht passieren! Jumbo darf nicht sterben!

Nun reden alle hektisch durcheinander bzw. schnell hintereinander weg, so dass ein Stimmengewirr entsteht

1. Jongleur: Wir müssen Jumbo behandeln lassen.

2. Jongleur: Das darf nicht wahr sein.

3. Jongleur: Haben wir wirklich kein Geld dafür?

Artist(in): Es muss doch eine Lösung geben.

Dompteur: Wir brauchen Hilfe!

Direktor: *(Verliert die Geduld und brüllt) RUHE! Seid alle still! Bei diesem Durcheinander kann doch kein Mensch vernünftig denken! (Alle sind plötzlich still) Also: Punkt 1.: Jumbo muss behandelt werden. Punkt 2: Wir haben kein Geld! Punkt 3: Ohne Jumbo haben wir viel weniger Zuschauer.*

1. Jongleur: Und viel weniger Zuschauer bedeutet viel weniger Einnahmen.

Clown: Und immer weniger Einnahmen bedeutet:

Artist(in): Der Zirkus muss schließen...

Alle sind nachdenklich und still, senken die Köpfe, halten sich die Hand vor den Mund, verschränken die Arme. Das Licht auf der Bühne wird langsam dunkel, bis es völlig ausgeht. Alle bleiben wie erstarrt stehen. Nach etwa 10 Sekunden betritt der "freche Junge" von rechts die Bühne. Das Licht wird heller.

Frecher Junge/
Mädchen:

Ha! Das geschieht diesen Zirkusleuten recht! Vielleicht verschwinden sie jetzt wieder. Falls nicht, könnte ich noch ein bisschen nachhelfen! *(Lacht schadenfroh und verschwindet wieder nach rechts)*

Das Licht auf der Bühne wird komplett hell. Alle Zirkusleute sitzen im Halbkreis. In der Mitte steht der Zirkusdirektor.

Direktor: Leute, die Lage ist ernst, sehr ernst! Wir müssen nun gemeinsam eine Lösung finden, und zwar schnell.

- Dompteur: *(Steht auf und hält eine Taschenuhr in die Höhe)* Ich könnte meine goldene Uhr zu Geld machen. Die hat mir mein Großvater geschenkt. Das Geld können wir für dann Jumbos Behandlung nehmen.
1. Jongleur: *(Steht ebenfalls auf)* Ich könnte meinen Ring verkaufen, der ist auch was wert.
2. Jongleur: *(Aus der Hosentasche holend)* Und diese Silbermünze sicherlich auch.
3. Jongleur: Ich habe nur mein Taschenmesser, aber das könnte ich auch verkaufen.
- Direktor: Das ist sehr nett von euch, aber ich glaube das wird nicht reichen.
- Artist(in): Wir könnten eine Zusatzvorstellung geben!
3. Jongleur: Gute Idee, aber ohne Jumbo...
- Clown: Dann müssen wir eben ein ganz tolles Programm anbieten, eines mit vielen Sensationen, die noch keiner vorher gezeigt hat, auch ohne Jumbo!
- Direktor: *(Nachdenklich)* Hm...dafür müsstet ihr aber in kurzer Zeit ganz viel üben.
- Artist(in): *(Steht auf)* Wir werden alles geben! Ich bin bereit!
1. Jongleur: Wir legen sofort los. Auf geht`s!
2. Jongleur: Wir werden solange üben, bis wir die schwierigsten Nummern im Schlaf können.
3. Jongleur: Ihr werdet staunen und das Publikum auch.
- Clown: *(Setzt sich die Clowns-nase auf)* Sie werden lachen bis ihnen die Tränen kommen, garantiert. *(Will losgehen, stolpert und fällt hin)*
- Alle Zirkusleute: *(Lachen)* Ha, ha...
- Clown: *(Steht auf und streicht sich die Hose glatt)* Eine kleine Kostprobe...
- Alle Zirkusleute: *(Bilden einen Kreis, fassen sich an den Händen und rufen:)* Alle für Jumbo!

Aus dem Kreis wird ein Halbkreis, mit dem Dompteur in der Mitte.

- Dompteur: *(Gerührt)* Danke! Ich danke euch allen!
- Direktor: Nun gut, versuchen wir es! Ich gehe zum Radiosender hier in der Stadt. Vielleicht könnte man einen Bericht über uns senden, dass wäre eine prima Werbung für uns.
- Clown: Tolle Idee! Aber wir müssen uns auch um Jumbo kümmern.
- Dompteur: *(Geht zu Jumbo)* Bin schon dabei. Ich werde das Bein weiter kühlen, damit die Schwellung zurückgeht.

Nun beginnen alle mit dem Üben. Der Dompteur holt den Lappen aus dem Eimer und legt ihn auf Jumbos Bein. Das Licht auf der Bühne wird etwas dunkler.

Umbau auf Läden. Vor das Zelt werden zwei Wände aus Tuch geschoben. Links ist die Front eines Juwelierladens aufgemalt, rechts der eines Lebensmittelladen. Zwischen den Wänden bleibt ein Spalt von ca. 40 Zentimeter. Die Bühne wird hell

4. Szene

Der Junge/Mädchen (Carlos/Caroline) betritt von rechts die Bühne und schlendert mit einem Buch in der Hand zum Lebensmittelladen. Er/Sie bleibt stehen schaut auf die Uhr, dann in das Schaufenster.

- Junge/Mädchen: Ich bin zu früh. Der Laden hat noch geschlossen. Egal, ich habe ja mein Buch dabei. *(Schlägt das Buch auf und beginnt darin zu lesen)*

Von der linken Seite betritt ein vornehm gekleideter Mann die Bühne. Er stützt sich auf einen Stock und bleibt etwa in der Mitte der Bühne, dicht an der Wand des Juwelierladens stehen. In der rechten Hand hält er eine Aktentasche. Rechts neben ihm ist der Spalt zwischen den Wänden.

- Geschäftsmann: *(Freudig)* Ein herrlicher Tag heute! *(Schaut auf die Uhr)* Nur noch wenige Minuten und dann kann ich es endlich abholen...das goldene Armband für meine Frau! Ein Geschenk zu unserem Hochzeitstag...nicht gerade billig *(sieht sich flüchtig nach rechts und links um)* ...400 Euro! Und das Geld dafür habe ich immer im Blick *(Zeigt auf seine Aktentasche unter seinem Arm. Er schaut dann wieder auf seine Uhr)*

In diesem Moment greift eine Hand von hinten durch den Spalt nach der Aktentasche und zieht sie weg. Der Mann dreht sich erschrocken um.

Geschäftsmann: *(Aufgebracht)* Hey, meine Tasche! Was soll das? Gib sie mir sofort zurück! Halt! Stehen bleiben! Du gemeiner Dieb! Hilfe! Hilfe!

Der Geschäftsmann schaut hilflos durch den Spalt in der Wand. Der Junge/Mädchen lässt sein Buch fallen und läuft zu dem Geschäftsmann. Der Mann zeigt auf den Spalt.

Geschäftsmann: Der Dieb...er hat meine Aktentasche gestohlen...mit dem Geld.

Junge/Mädchen: Aber ich sehe niemanden.

Geschäftsmann: Durch den Spalt, einfach weggezogen!

Der Junge/Mädchen schaut durch den Spalt, dann wieder zum Geschäftsmann.

Junge/Mädchen: Tatsächlich. Da läuft er. Er hat die Tasche. Ich folge ihm. *(Zwängt sich durch den Spalt, ruft aus dem Off)* Holen Sie die Polizei.

Geschäftsmann: Aber...ist das nicht gefährlich? *(Hinkt aufgeregt am Stock hin und her)* Polizei, richtig, ich muss die Polizei holen...

Er geht hinkend zur linken Seite ab. Das Licht wird für Zehn Sekunden dunkler, dann wieder hell. Ein Polizist kommt mit dem Geschäftsmann bereits redend auf die Bühne.

Geschäftsmann: *(Hektisch)* Wie ich schon sagte Herr Wachtmeister. Das Geld ist in der braunen Aktentasche. Sie ist ungefähr...so groß *(Zeigt es)*

Polizist: Und in der Tasche waren 400 Euro?

Geschäftsmann: Korrekt. Ich wollte in diesem Laden ein Armband für meine Frau kaufen!

Polizist: Das sagten Sie bereits vor einer halben Stunde.

Geschäftsmann: Was?... Ach so! Ich bin halt ziemlich durcheinander!

Polizist: Beruhigen Sie sich Herr Hohenberg, wo genau ist es passiert?

Geschäftsmann: Hier! *(Zeigt auf den Spalt)* Genau hier habe ich gestanden. Plötzlich zog jemand von hinten an meiner Tasche und schon war sie weg!

Der Polizist schaut durch den Spalt.

Polizist: Haben sie den Dieb gesehen? Können Sie ihn beschreiben?

Geschäftsmann: Nein, als ich mich umgedreht habe war er schon weg! Aber ein Junge/Mädchen ist ihm gefolgt.

Polizist: Welcher Junge/Mädchen?

Geschäftsmann: Na ein Junge/Mädchen...etwa so groß. *(Zeigt mit der Hand)* Trägt eine rote Jacke.

Polizist: Aber das ist gefährlich...der Dieb könnte bewaffnet sein!

Geschäftsmann: Das habe ich auch gesagt, aber da war der Junge/Mädchen schon weg.

Polizist: Dann darf ich keine Zeit verlieren. *(Zwängt sich durch den Spalt und redet aus dem Off)* Hier sind mehrere Fußspuren. Ich folge ihnen.

Geschäftsmann: Und was mache ich? Soll ich hier warten?

Polizist: *(Aus dem Off)* Sie gehen bitte sofort zur Polizeistation und melden den Diebstahl bei meinem Kollegen. Der macht dann das Protokoll.

Geschäftsmann: In Ordnung. Hoffentlich finden Sie den Dieb...und meine Tasche mit dem Geld. *(Geht hinkend zur linken Seite ab)*

Der Polizist kommt von der rechten Seite der Bühne. Er schreibt einiges in sein Notizbuch.

Polizist: *(Zu sich selbst)* Der Dieb und dieser(es) Junge/Mädchen mit der roten Jacke sind wie vom Erdboden verschluckt. Ich werde den Ladenbesitzer fragen, vielleicht hat der etwas gesehen.

Von der rechten Seite kommt der freche Junge/Mädchen angelaufen und bleibt völlig außer Atem vor dem Polizist stehen. Im Hintergrund erscheint am rechten seitlichen Bühnenrand der andere Junge/Mädchen (Carlos, Caroline) und beobachtet die Beiden.

Polizist: Warum denn so eilig junger Mann?

Frecher Junge/
Mädchen: Herr Polizist...bitte...kommen sie schnell.

Polizist: Was ist denn passiert?

Frecher Junge/
Mädchen: Ich habe eben einen Diebstahl beobachtet. Eine Aktentasche wurde gestohlen!

Polizist: Was? War es eine braune Aktentasche?

Frecher Junge/
Mädchen:

Ja. Ich bin dem Dieb gefolgt und ich weiß jetzt auch wer sie gestohlen hat und wo sie versteckt wurde.

Polizist:

Ah, dann bist du dieser Junge/Mädchen. Ich dachte, du trägst eine rote Jacke?

Frecher Junge/
Mädchen:

(Überrascht) Was? Rote Jacke? Ach die, die habe ich unterwegs ausgezogen.

Polizist:

(Winkt ab) Ist ja auch egal. Dann führ mich hin, es gilt keine Zeit zu verlieren.

Frecher Junge/
Mädchen:

Natürlich, kommen Sie, wir müssen hier lang. *(Zeigt den Weg zum linken Bühnenrand.)*

Beide gehen links ab. Carlos/Caroline folgt Ihnen mit Abstand.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.eu

